

# Polyurethanbeschichtung PU 400



- > weitgehend vergilbungsstabil
- > trittschallmindernd
- > kälteelastisch
- > rissüberbrückend
- > glänzend

## Produktbeschreibung

Glänzendes, farbiges, selbstverlaufendes, vergilbungsstables, kälteelastisches, trittschallminderndes, zweikomponentiges Reaktionsharz auf Polyurethanbasis. Im Innen- und Außenbereich zur Herstellung farbiger, begehbarer Industrieböden mit mittlerer Beanspruchung auf zementgebundenen Untergründen bzw. harten Gussasphaltestrichen. Fertige Lagerware: kieselgrau RAL 7032, RAL 7040, NCS S 5005 Y20R

## Lieferform

Gebinde	Überverpackung	Palette
12 KG / BHO	-	33 BHO
4 KG / BKA	-	99 BKA

## Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken auf Holzrost im unangebrochenen Originalgebinde lagerfähig 365 Tage

## Verarbeitung

### Empfohlenes Werkzeug

Langsam laufendes elektrisches Rührwerk, geeignetes Mischgefäß, Glätkelle, Spachtel, Lackroller Mikro, Hand- oder Flächenrakel, Gummibesen, Entlüftungsrolle.

### Anmischen

Komponente A und Komponente B werden grundsätzlich im jeweils stimmigen Mischungsverhältnis geliefert. Zum Ermitteln von Teilmengen muss eine Waage verwendet werden. Die Komponente A mittels elektrischem, langsam laufenden Rührwerk (ca. 300 Upm) gründlich aufrühren, dann die Komponente B zugeben und bis zur Erreichung einer homogenen, schlierenfreien Konsistenz (ca. 2-3 Minuten) weiterrühren.

Zur Vermeidung von Misch- und/oder Verhältnisfehlern muss das gemischte Material in ein sauberes, trockenes Gefäß umgefüllt (umtopfen) und nochmals gründlich aufgerührt werden.

### Verarbeiten

Je nach Einsatzzweck abschnittsweise auf den mit EP grundierten/egalisierten und mit QS abgestreuten Untergrund ausgießen und mittels empfohlenem Werkzeug vollflächig verteilen.

32222, Polyurethanbeschichtung PU 400, gültig ab: 08.01.2026, SBI, Seite 1

# TECHNISCHES MERKBLATT

## Beschichtungstechnik

**MUREXIN**

- als Kratzspachtelung (auf Gussasphaltestrichen) PU 300 verfüllt mit QS applizieren
- als Beschichtung PU 400 verfüllt oder unverfüllt applizieren und im frischen Zustand mittels empfohlenem Werkzeug entlüften
- als Kopfversiegelung mittels Gummibesen applizieren und nachrollen
- auf vertikalen oder geneigten Flächen ist die angemischte Beschichtung mit Stellmittel WD 1K (nicht mit Thixotropiermittel TE 2K) zu vermengen

Anforderungen an den bituminösen Untergrund (GE):

Der Untergrund muss entsprechend den Anforderungen der IBF-Richtlinie „Industrieböden aus Reaktionsharz“ trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein.

Industriebodenbeschichtung auf bestehenden Gussasphalt für mittlere mechanische Belastung.

Beschichtungsvoraussetzung für Gussasphaltestriche:

(Gütekasse GE 10):

Dieser wird durch geeignete mechanische Verfahren, wie z.B. Kugelstrahlen vorbereitet. (75% des Zuschlags muss freigelegt sein, Haftzugfestigkeit 1,5 N/mm<sup>2</sup>)

## Technische Angaben

Dichte	Komp. A + B ca. 1,4 g/cm <sup>3</sup>
Viskosität	Komp. A + B ca. 3500 mPa*s
Verbrauch	ca. 1,4 kg/m <sup>2</sup> pro mm
Mischungsverhältnis	A:B = 3:1
Verarbeitungszeit	20 - 25 Min. (bei 20°C)
Überarbeitbarkeit	nach ca. 18 Std.
Shore D Härte	ca. 50

## Prüfzeugnisse

Geprüft nach (Norm, Klassifizierung ...)

EN 1504-2:2005

## Untergrund

### Geeignete Untergründe

Anforderung an mineralische Untergründe:

Der Untergrund muss entsprechend den Anforderungen der IBF-Richtlinie – Industrieböden aus Reaktionsharz - trocken, tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sein. Restfeuchte max. 4 Gew. %, gemessen mit dem CM-Gerät. Untergrundtemperatur größer 12 °C und 3 K über Taupunkt; Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm<sup>2</sup>; Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,1 N/mm<sup>2</sup>

### Für ein perfektes System

#### Beschreibung

Beschichtung auf Beton oder Zementestrich

1. Untergrundvorbereitung: Kugelstrahlen/Fräsen und staubfreies Absaugen
2. Grundierung/Egalisierung: Epoxy Grundierharze wie GH 21, EP 70 BM, OG 80 oder EP 90 (ggf verfüllt mit Quarzsand)

Beschichtung auf Gussasphalt

1. Untergrundvorbereitung: Kugelstrahlen/Fräsen und staubfreies Absaugen
2. Egalisierung: Polyurethanbeschichtung PU 300 ca 50% verfüllt mit Quarzsand
3. Beschichtung: Polyurethanbeschichtung PU 400
4. Chipseinstreuung (optional): Murexin Einstreuchips (lose Einstreuung)
5. Kopfversiegelung (optional): Polyurethanversiegelung PU 40 oder PU 250 TC (matt), Express Coat EC 260 (glänzend)

### Produkt- und Verarbeitungshinweise

#### Materialhinweise:

- Bei Verarbeitung außerhalb des idealen Temperatur- und/oder Luftfeuchtigkeitsbereiches können sich die Materialeigenschaften merklich verändern.
- Materialien vor der Verarbeitung entsprechend temperieren!
- Um die Produkteigenschaften beizubehalten, dürfen keine Fremdmaterialien beigemischt werden!
- Wasserzugabemengen oder Verdünnungsangaben sind genauest einzuhalten!
- Abgetönte Produkte vor der Verwendung auf Farbtongenauigkeit überprüfen!
- Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Charge gewährleistet werden.
- Die Farbtonausbildung wird durch die Umgebungsbedingungen wesentlich beeinflusst.
- Gebinde behutsam öffnen und das Produkt gut aufrühen!
- Zum Anmischen von Teilmengen muss eine Waage verwendet werden!
- Nach dem Anmischen sind Reaktionsharze möglichst rasch zu verarbeiten.
- Wasserbasierende Systeme sind nach dem Verdünnen mit Wasser nur noch eingeschränkt haltbar; wir empfehlen daher eine möglichst rasche Verarbeitung.
- Bei wasserbasierenden Systemen darf die laut Hersteller angegebene Wassermenge erst nach dem Anrühren der Komponenten A und B beigemischt werden.
- Grundierungen immer gut trocknen/aushärten lassen.
- Geruchsbildung lösemittelbasierender Systeme beachten.
- Applizierte Reaktionsharze sind bei einer konstanten Temperatur von + 20°C nach 1 Tag begehbar, nach 3 Tagen mechanisch und nach 7 Tagen chemisch belastbar.
- Bei UV-Belastung und Einwirkung bestimmter Chemikalien kann es an der Oberfläche zu Verfärbungen bzw. zur Vergilbung kommen, welche jedoch die Funktionalität und die Gebrauchstauglichkeit der Beschichtung nicht beeinträchtigen.
- Die angeführten Farbtonbezeichnungen (RAL, NCS,...) sind als Farbtonbeschreibung ohne Farbtonverbindlichkeit zu den Originalfarbtonkarten zu verstehen. - Bei Verwendung verschiedener Produkte (am selben Objekt) kann auch bei gleichlautender Farbtonbezeichnung keine absolute Farbtonübereinstimmung gewährleistet werden.
- Farbtonveränderung bei Zugabe von Quarzsand, Thixotropiermittel, Stellmittel odgl. beachten!
- Nicht benötigte, bereits angemischte Restmengen müssen mit Quarzsand gemischt werden (Rauchentwicklung).
- Aufgrund der Feuchtempfindlichkeit von Reaktionsharzen sind bei Verfüllstoffen wie Quarzsand, Marmorkiesel, Siliciumcarbid, etc ausschließlich trockene Füllstoffe zu verwenden.

#### Umgebungshinweise:

- Nicht bei Temperaturen unter + 5°C verarbeiten!
  - Der ideale Temperaturbereich für Material, Untergrund und Luft liegt bei + 15°C bis + 25°C.
  - Der ideale Luftfeuchtigkeitsbereich liegt bei 40 % bis 60 % relativer Feuchte.
  - Erhöhte Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verzögern, niedrige Luftfeuchtigkeit und/oder höhere Temperaturen beschleunigen die Trocknung, Abbindung und Erhärtung.
  - Während der Trocknungs-, Reaktions- und Erhärtungsphase ist für ausreichende Belüftung zu sorgen; Zugluft ist zu vermeiden!
  - Vor direkter Sonneneinstrahlung, Wind und Wetter schützen!
  - Angrenzende Bauteile schützen!
  - Die Untergrundtemperatur muss mindestens 3 K über dem Taupunkt liegen.
- (Anhand der herrschenden relativen Luftfeuchtigkeit und der Lufttemperatur kann mittels einer Taupunkttabelle die jeweilige

**32222, Polyurethanbeschichtung PU 400, gültig ab: 08.01.2026, SBI, Seite 3**

Taupunkttemperatur ermittelt werden.)

- Während der Reaktionsphase vor Verunreinigungen (Staub, Insekten, Laub, etc.) schützen!
- Bei Überschreitung des Zeitfensters von 48 Stunden zwischen den einzelnen Arbeitsschritten ist ein Zwischenschliff durchzuführen!
- In UV-belasteten Bereichen empfehlen wir vergilbungstabile Systeme.
- Haftzugfestigkeit: Durchschnitt:  $\geq 1,5$  MPa; kleinster Einzelwert: 1,1 MPa
- Maximale Restfeuchte (CM-Messung): 4 Gew.%; bei diffusionsoffenen Systemen: 6 Gew.%
- Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubehandeln.

Tipps:

- Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen.
- Produktdatenblätter aller im System verwendeten MUREXIN Produkte beachten.
- Für Ausbesserungsarbeiten ein unverfälschtes Originalprodukt der jeweiligen Charge aufbewahren.
- Um Ansätze und sichtbare Übergänge von mehreren Arbeitsbahnen zu vermeiden, sind diese bei größeren Längen versetzt zu verarbeiten!
- Schleifende, kratzende mechanische Belastungen führen zu Verschleißspuren.
- Der Kontakt mit Autoreifen oder anderen weichmacherhaltigen Kunststoffen kann zu Verfärbungen, Abdrücken oder Erweichungen der Oberfläche führen.
- Definierte Aufbauten hinsichtlich Rutschhemmklassen, Brandklassen und dekorativer Oberflächengestaltung siehe im Bereich "Service" auf [www.murexin.com](http://www.murexin.com).
- Zur Verminderung von Temperatur-, Geruchs- und Rauchentwicklung bereits angemischter, nicht mehr benötigter Restmengen empfehlen wir, diese rechtzeitig mit Quarzsand zu vermischen!

Bei unseren Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, welche unter Laborbedingungen ermittelt wurden. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

## Sicherheitshinweise

Produktspezifische Informationen hinsichtlich Zusammensetzung, Umgang, Reinigung, entsprechender Maßnahmen und Entsorgung sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Begrenzung und Überwachung der Exposition

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

- Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten.
- Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
- Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Atemschutz:

- Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Handschutz: Schutzhandschuhe.

Handschuhmaterial

- Handschuhe aus stabilem Material (z.B. Nitril) verwenden.
- Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Durchdringungszeit des Handschuhmaterials

- Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Augenschutz: Beim Umfüllen Schutzbrille empfehlenswert.

Körperschutz: Arbeitsschutzkleidung.

Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen, will nach bestem Wissen beraten, ist ohne Rechtsverbindlichkeit und begründet weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Für die Güte unserer Materialien garantieren wir im Rahmen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Anwendung unserer Produkte darf nur durch Fachleute und/oder versierte, fachkundige und entsprechend handwerklich begabte Personen erfolgen. Der Anwender kann nicht von einer Rückfrage bei Unklarheiten sowie einer fachmännischen Verarbeitung entbunden werden. Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen. Naturgemäß können nicht alle möglichen, gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten lückenlos beinhaltet sein. Auf Angaben, welche man bei Fachleuten als bekannt voraussetzen kann, wurde verzichtet.

Die geltenden, technischen, nationalen und europäischen Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Materialien, Untergrund und nachfolgendem Aufbau beachten! Gegebenenfalls Bedenken anmelden. Mit Herausgabe einer neuen Version verliert diese ihre Gültigkeit.

Das jeweils neueste Merkblatt, Sicherheitsdatenblatt und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind im Internet unter [www.murexin.com](http://www.murexin.com) abrufbar.